Inhaltsangabe Ausgabe 50:

Seite	3 - 4	Termine + Schließtage 2020
Seite	4 - 6	Der Elternausschuss stellt sich vor
Seite	7 - 8	Blitzgiraffen – Interview
Seite	9 - 10	Sonnenkinder - Gottes Schöpfung päd. Erleben
Seite	11 - 12	Sonnenkinder - Liebe Besucher des Weihnachtsmarktes
Seite	13 - 14	Neues von den Mondmonster
Seite	15 - 16	Sternen - Info
Seite	17	Neutrinos- die Natur muss gefühlt werden…
Seite	16 - 18	Zwergplaneten informieren
Seite	19 - 20	Andachten für Kinder
Seite	21 - 23	Auszug aus der Elternumfrage
Seite	24 - 26	Nierstein liest
Seite	27	Kinderparlament der Kita Morgenstern
Seite	28	letzte Seite

Jetzt ist die Zeit,
der tausend Lichter,
sie erstrahlen wunderschön,
sie zaubern ein Lächeln
auf Gesichter,
von Menschen,
die vorübergehen.
(Wilma Porsche)

Impressum:

Herausgeber: **Evangelische Kindertagesstätte Morgenstern**
Langgasse 20
55283 Nierstein
Tel.: 06133 / 50155
Fax: 06133 / 572382
Internet: www.morgenstern-nierstein.de
Email: info@morgenstern-nierstein.de

Redaktion: **Team der ev. Kindertagesstätte Morgenstern**
Nächster Erscheinungstermin: **Voraussichtlich Anfang Juli 20**

SCHLIEßTAGE UND TERMINE 2020

Datum	
23.12.19 – 03.01.20	Erster und letzter Tag der Weihnachtsferien *Letzter Tag für Ihre Kinder Do. 19.12.19*
24.01.20	Konzeptionstag – KiTa, und Krippenbereich sind an diesen Tagen geschlossen *- Notgrupperegelung KiTa-Bereich - Hort offen!!!*
	Info! 17.02. – 21.03.2020 Winterferien der Schulen! Hort komplett offen
Fr. 21.02.20	**Fastnachtsfeier in der gesamten Kita**
24. + 25.02.20	Rosenmontag und Fastnachtsdienstag – die gesamte Einrichtung bleibt an diesen Tagen geschlossen
So. 01.03.20	**Tauferinnerungsgottesdienst mit Beteiligung der gesamten Kita**
26.+ 27.03.20	Konzeptionstage – KiTa, und Krippenbereich sind an diesen Tagen geschlossen - *Notgrupperegelung KiTa-Bereich - Hort offen!!!*
09.04.20	*Gründonnerstag - Betriebsausflug –* die gesamte Einrichtung bleibt an diesem Tag geschlossen - *keine Notgruppe*
Di. 14.04.20	**Familien - Gottesdienst der Kita**
Termin noch nicht bekannt	*MAV Vollversammlung – die komplette Einrichtung schließt früher*
22.05.20	Tag nach Christ Himmelfahrt - die gesamte Einrichtung bleibt an diesem Tag geschlossen - *keine Notgruppe*
02.06.20	Konzeptionstag – KiTa, und Krippenbereich sind an diesen Tagen geschlossen - *Notgrupperegelung KiTa-Bereich - Hort offen!!!*
So. 07.06.20	**Ökumenisches Gemeindefest rund um die Martinskirche**
12.06.20	Tag nach Fronleichnam - die gesamte Einrichtung bleibt an diesem Tag geschlossen - *keine Notgruppe*
03.- 14.08.20	Sommerferien der Hortkinder und der zukünftigen Erstklässler *Kita und Krippe offen*
03.08.2020	Winzerfestfrei – die gesamte Einrichtung bleibt an diesem Tag geschlossen - *keine Notgruppe*
11.09.20	Konzeptionstag – KiTa, und Krippenbereich sind an diesen Tagen geschlossen - *Notgrupperegelung KiTa-Bereich - Hort offen!!!*
29.09.20	***Wahlelternabend***
S0. 25.10.20	**Erntedankgottesdienst der Kirchengengemeinde**

2. - 3.11.20	Konzeptionstage – KiTa, und Krippenbereich sind an diesen Tagen geschlossen - *Notgrupperegelung KiTa-Bereich - Hort nur Notgruppe!!!*
05.12.20	**Adventmarkt in Nierstein mit einem Beitrag der Sonnenkind**ern
06.12.20	**Familiengottesdienst zum 2ten Advent mit Beteiligung der Mondmonstern**
21.12.20 – 01.01.21	Erster und letzter Tag der Weihnachtsferien 20/21

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!
An den Konzeptionstagen besteht für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren
bei berufsbedingten Engpässen der Eltern, die Möglichkeit auf die Kath. Kindertagesstätte St. Kilian auszuweichen
Bitte mit den Bezugserziehern oder dem Leitungsteam absprechen

Wiederkehrende Termine:

1 x mittwochs im Monat findet eine Andacht für Kinder von 1- 6 Jahren statt.

Ca. 4 x findet bei den Blitzgiraffen eine Andacht statt, meist zu Anfang der Ferien.

1. + 3. Donnerstag im Monat gehen außerhalb der Ferien um 14.00 Uhr zur Kinderkirche.

2. + 4. Donnerstag im Monat kommt die „Vorleseomi“ nachmittags in die Kita.

❄❄

Der Elternausschuss 2019/2020 stellt sich vor

Liebe Eltern,

in diesem Jahr sind wir eine kleine, aber feine Runde im Elternausschuss. Mit nur sechs Mitgliedern müssen wir uns wieder neu ordnen und neue Prioritäten setzen. Wir sind also für anstehende Veranstaltungen nicht mehr so komfortabel aufgestellt wie im letzten Jahr und müssen mit weniger Mitgliedern die gleichen Aufgaben stemmen. Hier freuen wir uns, wenn Sie uns tatkräftig bei Auf- und Abbau sowie mit Kuchenspenden unterstützen. Die eigentliche Aufgabe des Elternausschusses ist jedoch nicht die Ausrichtung von Feierlichkeiten. Vielmehr verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Leitung, Erziehern und den Eltern. Daher wird es auch im kommenden Jahr unser Ziel sein, die Zusammenarbeit mit der Kita zu verstärken. Wir möchten einen Schwerpunkt auf Kommunikation setzen, damit der Informationsfluss zwischen der Einrichtung und den Eltern weiter verbessert wird und somit ein besseres Verständnis für die jeweils andere Seite entwickelt wird. Wir haben jederzeit ein offenes Ohr und versuchen, jeden in unserem möglichen Rahmen zu unterstützen. Scheuen Sie sich also nicht, uns anzusprechen.

Wer wir sind, erfahren Sie hier:

Mein Name ist **Nina Gajdoss** und ich bin 36 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Mann Ingo und unserem Sohn Felix (5 Jahre) seit 2010 im schönenNierstein. Felix ist ein Mondmonster und er fühlt sich sehr wohl in der KiTa. Beruflich bin ich in Langen bei der Deutschen Flugsicherung tätig. Seit diesem Jahr bin ich auch im Stadtelternausschuss(StEA) Nierstein aktiv. Ich freue mich darauf, die KiTa, die Eltern und unsere Kinder mit unterstützen zu können.

Mein Name ist **Stefan Jung**, bin 42 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unserer Tochter seit 2011 in Nierstein. Malia ist ein Mondmonster und liebt unseren Kindergarten. Mittlerweile bin ich das dritte Jahr im Elternausschuss und es macht mir viel Spass unsere Kita zu unterstützen.

Hallo, ich heiße **Anett Stumpf** (Vorsitzende) und bin 33 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Familie in Schwabsburg. Meine Tochter Vicky ist mittlerweile schon ein Sonnenkind. Von Beruf bin ich Reha-Managerin in einer gesetzlichen Unfallversicherung. Neben den Elternausschuss bin ich noch im Stadtelternausschuss Nierstein aktiv. Die überörtliche Tätigkeit liegt mir sehr am Herzen. Ein guter Austausch und Kontakte sind sehr wichtig. Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden, wenn es mal schwierig wird. Deshalb engagiere ich mich ebenfalls im Stadtelternausschuss Nierstein, im Kreis Elternausschuss Mainz-Bingen (Vorsitzende) und im Jungendhilfeausschuss (beratendes Mitglied). Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere Kita unterstützen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hallo, ich heiße **Catrin Trunk** (stellv. Vorsitzende) und bin 42 Jahre alt. Es ist inzwischen schon mein sechstes Jahr im Elternausschuss. Für meinen Sohn Niklas hat sein letztes Kitajahr begonnen und wir steuern schon mit großen Schritten auf den nächsten Abschnitt zu. Mein ältester Sohn Maximilian ist in der 3. Klasse. Beruflich bin ich in Teilzeit in einem Mainzer Ministerium tätig. Mit meinem Mann und meinen Söhnen wohne ich seit sechs Jahren (wieder) in Nierstein. Ich bin selbst in Nierstein aufgewachsen und freue mich, dass meine Kinder das auch tun können. Seit letztem Jahr bin ich Teil der „AG Elterninfos“, die Zusammen mit anderen Kitas und dem ev. Familienzentrum die Inforeihe „Rund ums Kind“ veranstaltet.

Ein neues Jahr beginnt! Mein Name ist **Esther Wedekind** und ich bin 32 Jahre alt. Wir wohnen im Herzen von Nierstein direkt am Markplatz. Neben unserem Weingut gehe ich Arbeiten. Mein Sohn Moritz ist 5 Jahre alt, er ist ein Mondmonster und geht gerne in den Kindergarten. Aaron ist 2,5 Jahre alt und hält als Neutrino den Kindergarten auf Trab. Dies ist mein zweites Jahr im Elternausschuss. Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr!

Mein Name ist **Sophie Ziese** (Kasse, Kita-Ausschuss), ich bin 33 Jahre alt und momentan noch in Elternzeit. Wir, mein Mann Bernd, unsere Söhne Julian (Sonnenkind) und Pascal (Neutrino) und ich, leben seit 11 Jahren in Nierstein.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr im Elternausschuss

.

Blitzgiraffen - Info

» Gestresste Kinder lernen nicht – das sollte in großen Buchstaben über jeder Einrichtung stehen, von Krippe bis Schule. « Herbert Renz-Polster

Diese Aussage könnte nicht wahrer sein. Der heutige Alltag, oder eher Betreuungsalltag eines Grundschulkindes sieht meist wie folgt aus.

Bis zum Mittag wird in der Schule gelernt, gearbeitet und sich im erweiterten sozialen Umfeld bewegt. Das strengt an. Im Anschluss geht es für die meisten Kinder in eine Nachmittagsbetreuung. Hausaufgaben, weitere soziale Kontakte und etwaige zusätzliche Bildungsangebote warten hier.

Wenn nach solch einem langen Arbeitstag langsam für die meisten Erwachsenen der Feierabend heranbricht, beginnt für die Kinder nun quasi erst der Tag. Angebote wie Musik, Kunst, Sport, etc., werden wahrgenommen, oder Sprachförderung sowie Fremdsprach-Kurse besucht, viel Freizeit zum Kind sein und spielen sucht man vergebens.

Aus eben jenen Gründen ist es uns ein großes Anliegen, dass die Kinder bei uns im Hort einen Rahmen finden, der ihnen die Möglichkeit gibt sich zu entfalten, zu spielen und einfach Kind zu sein. Hierbei unterstützt uns in unserer pädagogischen Arbeit das offene Konzept unserer Tageseinrichtung, da es den Kindern ein hohes Maß an Mitbestimmung sowie Entscheidungsrecht bietet.

Natürlich machen auch wir Hausaufgaben und bieten AGs an, trotz allem steht die individuelle Freizeitgestaltung der einzelnen Kinder und die damit einhergehende Persönlichkeitsentwicklung an erster Stelle.

Wer jetzt denkt das Spielen konträr zum Thema Lernen steht, könnte nicht falscher liegen.

Jeder Moment den ein Kind im Spiel verbringt birgt potenzielle Lernerfahrungen.

» Wer in der Schule nicht spielen lernt, lernt nicht lernen. « Wolfgang Menzel

Doch was sagen eigentlich die Kinder selbst zu diesem Thema? Wir haben kurzerhand einige Interviews mit unseren Kindern geführt und der allgemeine Tonus ist sehr ähnlich.

So berichten sie von vielen Terminen, langen Tagen und häufiger Erschöpfung.
Je älter die Kinder sind, desto höher durchschnittlich die Belastung.

„Ich hab eigentlich nur am Wochenende Freizeit, sonst bin ich nur am lernen oder muss irgendwo hin. Hier fühlt man sich so – hier kann ich erstmal zur Ruhe kommen!“
Mädchen, 12Jahre

„Ich hab nach dem Hort noch voll viel, nicht immer, aber schon oft.“
Junge, 10Jahre

„Ich find den Hort cool, weil hier muss man nicht nur Hausaufgaben machen sondern kann auch spielen!“ Junge, 10Jahre

„Ich kann hier mit meinen Freundinnen hin wo ich mag und wir dürfen alleine nach oben(Anm.: damit ist der Kreativraum im oberen Stock gemeint), außerdem schmeckts mir hier.“ Mädchen, 9Jahre

„Wir finden es gut, dass wir unsere Zeit selbst einteilen können und wir können mit unseren Geschwistern zusammen heimgehen.“ zwei Mädchen, 8Jahre

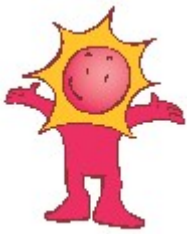
„Manchmal bin ich schon früh ganz müde, mein kleiner Bruder darf noch mittags schlafen, das ist unfair.“ Mädchen, 8Jahre

Abschließend ist natürlich anzumerken, dass es auch Ausnahmen gibt und viele Kinder die Zusatzangebote gerne wahrnehmen. Dabei häufig aber auch in Form von Konkurrenz mit Gleichaltrigen. In diesem Sinne, manchmal ist weniger mehr und Kinder sollten spielen.

» Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann. «
(Jacques-Yves Cousteau)

D.M, Hort KiTa Morgenstern

Gottes Schöpfung pädagogisch erleben



Ein Jahresprojekt der Sonnenkinder

Ich will Menschen bilden, die mit ihren Füssen in Gottes Erde, in die Natur eingewurzelt stehen, deren Haupt bis in den Himmel ragt und in demselben schauend liest, deren Herz beides, Himmel und Erde, das gestaltenreiche Leben der Erde die Natur und die Klarheit und den Frieden des Himmels, Gottes Erde und Gottes Himmel eint. *(Friedrich Fröbel)*

In der heutigen Zeit wird Gottes Schöpfung als selbstverständlich hingenommen. Die Achtung der Natur muss neu erlernt werden und somit bietet das ganzjährige Projekt den Kindern die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, Zusammenhänge der Natur zu erkennen und den Umgang mit unseren Lebensgrundlagen zu erlernen. Der Wechsel der Jahreszeiten, Blütenzeit der Kräuter und Pflanzen können beobachtet und dokumentiert werden ebenso Verantwortung für sich selbst und die Umwelt mit all ihren Facetten zu übernehmen. Innerhalb dieses Prozesses spielen die Entwicklung und Verbesserung der Gruppendynamik eine ebenso bedeutende Rolle wie ein respektvoller Umgang mit der Natur. Den Kindern sollen Bildungschancen eröffnet werden die es ihnen ermöglichen Wissen und Werte zu erarbeiten die für eine lebenswerte Zukunft und eine gesellschaftlich positive Veränderung im Sinne der Nachhaltigkeit erforderlich sind. Den Kindern wird die Sinnhaftigkeit unscheinbaren Pflanzen und Kräutern bewusst. Ebenso werden durch die gemeinsamen Absprachen der Kinder die sozialen Fähigkeiten gefördert, die Grundkompetenz für den respektvollen Umgang miteinander darstellen. Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität ermöglichen den Kindern eine aktive Teilnahme an diesem Projekt. Von Beginn an werden die Kinder in Entscheidungen mit einbezogen und zur Mitbestimmung angeregt. Sie sollen befähigt werden Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen und hierbei für ihre Entwicklung wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Erfolgserlebnisse ermöglichen den Kindern ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihre Entwicklung zu selbst denkenden, selbstbewussten im Einklang mit der Natur lebenden Menschen abzuschließen und gleichzeitig im Rahmen der Gruppendynamik solidarisch Rücksicht auf die Gruppe zu nehmen und Kompromissbereitschaft zu zeigen. Gleichzeitig erfahren die Kinder durch das Angebot, dass Nachhaltigkeit jeden Einzelnen betrifft und nachhaltig Leben auch schon im Kindesalter stattfinden kann. Durch das Verarbeiten der Kräuter und Pflanzen visualisieren die Kinder, dass unscheinbar erscheinende Pflanzen weiterverarbeitet werden können und sich in einfachen Schritten tolle Sachen herstellen lassen, die ebenso zu Hause weitergeführt werden können. Dieses Ziel hat die Funktion über einen

längeren Zeitraum Kinder zu zukunftsdenkenden und handelnden Menschen zu erziehen, der fähig ist im Einklang mit der Umwelt zu leben und ressourcenorientiert zu handeln. Die Kinder

werden zu Akteuren ihrer eigenen Umwelt, dazu befähigt mit den vorhandenen Materialien und Ressourcen zu arbeiten und nachhaltige Entwicklungsprozesse in Gang zu setzen. Die Kinder sprechen sich untereinander ab, treten in Kommunikation miteinander, befähigen sich untereinander ihre Aufgabenbereiche einzuteilen, Kompromisse einzugehen, sich abzusprechen und zu Beginn des Projektes ihre Aufgaben klar definieren zu können. Respekt, Konfliktfähigkeit und Höflichkeit sind soziale Kompetenzen die für erfolgreiche Integration erlernt werden und die Basiskompetenzen im Kindesalter darstellen. Eigene Werte können erkannt werden, sie lernen Gefühle zu zeigen und ihr eigenes Selbstbild mit dem Fremdbild zu vergleichen. Teamfähigkeit setzt voraus sich untereinander abzusprechen, zu erkennen welche Fähigkeiten ein jeder mit sich bringt, um schlussendlich ein gemeinsames Ziel zu haben, was es zu erreichen gilt. Bezieht man dies auf das Bildungsangebot treten die Kinder in Kontakt miteinander, teilen sich in Aufgabenbereiche ein um schlussendlich das gemeinsame Ziel zu verfolgen gegen Ende des Angebotes die erfolgreiche Herstellung der Nahrungsmittel verzeichnen zu können. Konflikte konstruktiv gemeinsam lösen, sich gegenseitig respektieren um somit ein respektvolles Miteinander zu erlernen. Veränderte Bedingungen stellen keine Schwierigkeiten mehr da und mit wechselnden Situationen können die Kinder gut zurechtkommen ebenso sich über einen längeren Zeitraum intensiv mit einer Thematik zu befassen. Durch eine gelingende Herstellung und Weiterverarbeitung der Materialien können die Kinder stolz auf ihre Fähigkeiten sein, sie erleben sich als kompetent und stärken auf dauerhafte Sicht somit ihr Selbstbewusstsein. Erfolgserlebnisse ermöglichen den Kindern sich zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten zu entwickeln deren Selbstwertgefühl sie dazu befähigt autonom zu handeln und auf eigene Bedürfnisse einzugehen. Eigene individuelle Fähigkeiten werden erkannt und gestärkt. Durch das gelingende Herstellen der Nahrungsmittel erkennen die Kinder eine angenehme Konsequenz auf ihr Verhalten. Sie erfahren, dass sie fähig dazu sind etwas Herzustellen und aus eigener Kraft etwas erzielen können. Die Kinder erfahren durch ihre Mithilfe am Angebot Freude und Spaß. Die Kinder arbeiten mit Spaß und Begeisterung mit. Die Freude am Tun setzt bei den Kindern Lernprozesse in Gang, die sie befähigen sich mit dem zu identifizieren was sie grade tun. Sie erkennen durch das Ernten der Materialien, durch das Waschen und klein schneiden, die Kommunikation und den Spaß in der Gruppe begreifen die Welt mit ihren Händen und was dazu nötig ist, dass ein Angebot gelingen kann. Durch das übergreifende Lernen von Kopf-Herz und Verstand können nachhaltige Ergebnisse erzielt werden, die in den Kindern Lebensfreude weckt und die Freude am eigenen Tun fördert.

Liebe die Tiere, liebe jegliches Gewächs und jegliche Dinge! Wenn du alles liebst, so wird sich dir das Geheimnis Gottes in allen Dingen offenbaren, und du wirst schliesslich alle Welt mit Liebe umfassen! ***Fjodor Dostojewski***

Birgit Kessel, Ina Ziegler, Annette Martel

Liebe Besucher des Weihnachtsmarktes

Es war einzigartig, wunderschön und sehr gelungen.

Getreu unserem Motto:

„Erst die Arbeit dann das Vergnügen“

haben die Sonnenkinder den ersten Weihnachtsmarkt mit selbst hergestellten Produkten in der Einrichtung auf die Beine gestellt. Hochmotiviert und voller Freude am Tun arbeiteten die Kinder von morgens bis abends mit, um Ihnen eine breite Palette an weihnachtlichen Köstlichkeiten zum Verkauf anbieten zu können. In stimmungsvoller weihnachtlicher Atmosphäre hatten Sie die Möglichkeit die Produkte zu erwerben um durch unser gut geschultes Verkaufspersonal kompetent beraten zu werden.

Wir bedanken uns:

- bei Ihnen liebe Eltern für den Kauf und die somit verbundene Wertschätzung den Sonnenkindern gegenüber
- dem Elternausschuss für den leckeren Kinderpunsch und Glühwein
- unseren Kollegen, die uns tatkräftig unterstützten, die da wären
  Jana Bangert
  Tanita Kessel
  Deborah Kessel
  Domenika Küster
  Sandra Burkhart
  unseren Leitungen für die Möglichkeit diesen Weihnachtsmarkt gestalten zu können
- und den Eltern, die den Abbau tatkräftig unterstützt haben.
-

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins Jahr 2020

Birgit Kessel, Ina Ziegler und Anette Martell

Neues von den Mondmonstern,

kurz nach den Sommerferien begrüßten wir Steven und Liliana neu in unserer Gruppe.
Leider mussten wir uns im November von Ambiim verabschieden, er reist wieder zurück nach Nigeria.
Wie am Elternabend schon angesprochen, sind die Kinder in der Altersspanne weit entfernt. Um alle Kinder auf einen Stand zu bringen, fingen wir mit der Farbenlehre an. Wir lernten die Grundfarben rot, blau, gelb und grün. Die Kinder durften Dinge in der zugehörigen Farbe von Zuhause mitbringen und im Projekt vorstellen. Wir haben Farbexperimente gemacht und zugehöriges Obst und Gemüse dazu gefrühstückt. Die Kinder durften beim schneiden helfen und haben exotische Früchte wie Mango, Granatapfel, Honigmelone und vieles mehr gegessen.

Ebenfalls haben wir die Geschichte vom Sankt Martin aufgegriffen und im Zusammenhang damit, ein kleines Nachspiel der Geschichte im Projekt aufgeführt. Wir haben ebenfalls durch die Geschichte gelernt wie wichtig es ist, mit anderen Menschen zu teilen und mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und z.B. Leid zu erkennen.

Anfang November haben wir Hermas 60ten Geburtstag nachgefeiert, für den wir fleißig geübt haben. Herma hat sich über die gelungene Überraschung sehr gefreut.

Am Nikolaustag besuchten wir im Wormser, das Weihnachtsmärchen der Volksbühne, mit dem Titel „ Kalif Storch“.

Als krönenden Abschluss des Kitajahres, führten wir im Gottesdienst das Lied „Stern über Bethlehem“ mit einem kleine Vorspiel auf. Das Thema des Gottesdienstes war, Hoffnung und Licht, was für uns in der Weihnachtszeit eine große Rolle spielt. Ein Highlight im Gottesdienst für die Kinder war, die Taufe von Sophias Schwester Soraya.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2020.

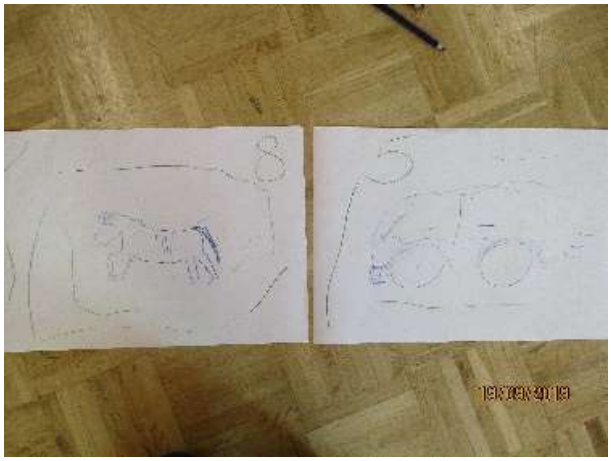
Inka, Renée, Herma und Philipp ☺

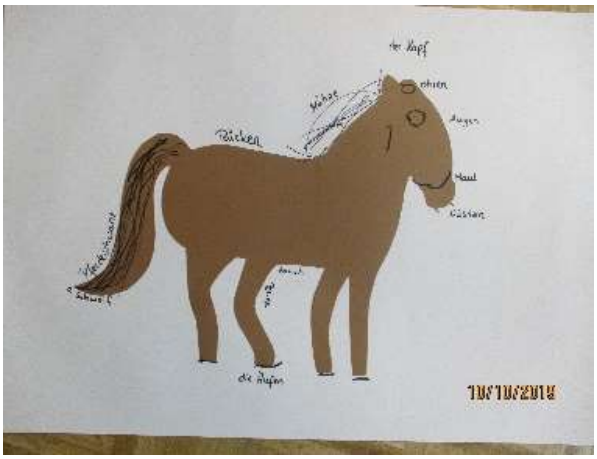
STERNE

Gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres durften wir einen neuen Stern Namens Marwa begrüßen.

Anfangs beschäftigten wir uns stark mit der Struktur unseres Projektes. Neben dem großen Spaß den uns das Singen und Lernen neuer und alter Lieder, Finger- Bewegungs- und Kreisspielen macht, lernen wir auch einen Stuhlkreis zu stellen, ruhig sitzen zu bleiben, sich zu melden wenn wir etwas sagen möchten und vor allem den anderen zuzuhören. Das ist gar nicht so einfach und kann auch sehr anstrengend werden. Immer mehr Kinder trauen sich offen in der Gruppe zu sprechen und erzählen uns von ihren Erlebnissen.

Auch für das erste große Projektthema wurde es Zeit. Die Kinder haben Vorschläge gesammelt und der Mehrheitsbeschluss fiel auf das Thema Pferde. Jedes Kind durfte etwas Passendes von zu Hause mitbringen. Wir bekamen so einige Pferde in den verschiedensten Ausführungen zu sehen und schauten uns Bücher zum Thema an. Die Kinder lernten so allerhand über das Zusammenleben von Pferd und Mensch, über ihre Haltung, was sie gerne fressen und wie ihre einzelne Körperteile genannt werden. Wir bastelten und malten gemeinsam Pferde in allen Formen und Farben.





Zum Abschluss besuchten wir sogar ein Pferd bei der Familie Wehrheim zu Hause. Die Kinder staunten nicht schlecht als sie vor der Stute Olga standen. Sie durften sie sogar streicheln und füttern. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlichst bedanken!

Kaum haben wir unser erstes großes Projekt abgeschlossen, steht auch schon Sankt Martin vor der Tür. Die Kinder hatten im Kreativraum die Möglichkeit eine völlig frei gestaltete, individuelle Laterne zu basteln oder eine bereits vorhandene zur Reparatur und/oder Verschönerung von zu Hause mit zu bringen.

Im Projekt lasen wir Bücher, schauten uns Bilder an, sangen Lieder und erfuhren so einiges über die guten Taten des heiligen Sankt Martin und warum wir diesen überhaupt feiern.

Nun beginnt die Vorweihnachtszeit. Wir beschäftigen uns mit dem heiligen Nikolaus, erfahren von seiner Geschichte und wieso wir ihn am sechsten Dezember feiern. Dazu gab es ein kleines Puppentheater.

Unsere Projektzeit gestalten wir besinnlich mit Kerzenschein und Liedern, Zählen die Tage bis Weihnachten und freuen uns an unserem selbstgebastelten Adventskalender.

Ihnen und Ihren Kindern wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit mit ein paar ruhigen Tagen im Kreise Ihrer Familie und einen guten Rutsch in das neue Jahr

Alexander Carmen Linda

„Die Natur muss gefühlt werden.“

*(Alexander von Humboldt * 1769 ; † 1859)*

Nach erfolgreichen Abschluss der Eingewöhnungsphase und den ersten Schritten in Richtung Selbstständigkeit, widmeten wir uns kleineren Projekten passend zu den Jahreszeiten.
Hierzu starteten wir mit der Jahreszeit Spätsommer, die wir mit ausgedehnten Spaziergängen und Erfahrungen des Elements Wasser verknüpften. Gemeinsam mit den Kindern wurde hierbei eine nachhaltige Wasserstation gestaltet, die aus recyclebaren Materialien besteht.
Mit Voranschreiten der Jahresuhr in Richtung Herbst und dessen faszinierenden Begebenheiten, die mit Färben und Fallen der Blätter einhergeht, unternahmen wir viele Exkursionen in die Natur. Besonders interessant war die Traubenlese in den Niersteiner Weinbergen, die den Herbst kennzeichnet und sinnbildlich für die rheinhessische Kultur steht.
Ein weiterer Bestandteil unserer herbstlichen Exkursionen bestand darin, Naturmaterialien taktil und olfaktorisch zu erforschen und anschließend in gestalterischer Weise zu verarbeiten. Dabei entstanden kreative Kunstwerke, Fühlkisten und Dekorationen für die Flurgestaltung sowie das gemeinsam geplante Erntedankfest des U3- Bereichs.

Im Mittelpunkt stand die Fruchtbarkeit der Erde und die damit verbundenen Gaben, welche Gott und die Natur uns schenken.
Der Naturkreislauf, der mit dem Winter abschließt, wird in den kommenden Wochen eine bedeutende Rolle innerhalb des Projekts einnehmen.
Im Zentrum unser pädagogischen Arbeit wird hierbei das Weihnachtsfest und der religiöse Aspekt der Adventszeit auf altersgerechter Ebene mithilfe von Geschichten, Liedern und Fingerspielen aus unserem Adventskalender thematisiert.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gemütliche, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr

Domenika Küster, Tanita Kessel und Nadine Götter

Die Zwergplaneten

Liebe Eltern

Das altersgerechte Vermitteln von Religionspädagogik war im letzten halben Jahr ein großes Thema bei den Zwergplaneten. Eine Kooperation mit Frau Berck, als Pfarrerin von Nierstein, wurde ins Leben gerufen. Sie besucht die Krippenkinder, sowie den U3 Bereich des Kindergartens und bringt den Kindern biblische Geschichten, mit Hilfe von einer Handpuppe, Liedern und Fingerspielen näher.

Ein Kamishibai (Vorlesetheater), religiöse Lieder, Gebete vor dem Essen und Schlafengehen, sowie nach dem Projekt, begleiten unsere Kinder im weiteren Krippenalltag.

Die Erntedankfeier im Oktober, an der der gesamte Kindergarten teilnahm, wurde dieses Jahr auch von der Krippe ausgerichtet. Den Kindern wurde die Bedeutung von Erntedank nähergebracht und dem lieben Gott für seine Gaben mit Liedern und Gebeten gedankt.

Hier geht noch ein besonderer Dank an unsere Küche und die Bäckerei Strub, die uns an diesem Tag mit leckeren Speisen versorgt haben, die wir gemeinsam zu uns nahmen. Ebenso bedanken wir uns bei Familie Wedekind, die uns den Traubensaft spendete.

Das Thema Herbst begleitete uns bei Spaziergängen, bei denen wir Blätter und Kastanien sammelten und die Natur beobachten konnten, wie sie sich verändert und auf den Winter vorbereitet. Auch in der Krippe hielt der Herbst Einzug. Blätterbilder und andere herbstliche

Kunstwerke der Kinder schmückten bisher den Raum, die jetzt von weihnachtlicher Dekoration abgelöst werden.

Die Zusammenarbeit mit den Neutrinos wird, seit der Zusammenlegung des U3 Bereichs (Kinder unter drei Jahren), intensiviert. 1x in der Woche treffen wir uns für eine gemeinsam gestaltete Projektzeit und Aktivitäten, wie gemeinsame Spaziergänge, kreative Angebote und vieles mehr. Durch den regelmäßigen Kontakt zu den „Größeren“ und den Erzieherinnen wird der Übergang von Krippe zu Kita erleichtert, Vertrauen aufgebaut und gruppenübergreifende Kontakte und Freundschaften gefördert.

Der Advent bricht nun an und damit die Vorfreude auf Weihnachten. Weihnachtliche Lieder, unser Adventskranz, der mit den Kindern gestaltet wird, Lichterketten und viele weihnachtliche Aktionen werden uns auf das kommende Fest einstimmen.

An dieser Stelle können wir von unserem großen Wunsch, der mehr oder weniger pünktlich zur Weihnachtszeit, erfüllt wird berichten. Die Raumgestaltung der Krippe konnte nun endlich in Angriff genommen werden. Natürlich wird es noch eine Weile dauern, bis wir den Raum optimiert haben, auch durch die Gegebenheit, dass das neue Kita - Gesetz Veränderungen mit sich bringen wird, die wir in unsere Konzeption und somit auch in unsere Raumgestaltung mit einfließen lassen müssen, aber der Anfang ist getan und wir werden am Ball bleiben. Weitere Informationen werden folgen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein schönes und gemütliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2020.

Sandra Burkardt, Lena Nehlsen, Brigitte Schulz, Nadine Förster

Liebe Eltern,

einmal im Monat komme ich Mittwoch morgens in die Kita, um mit den Kindern zu singen, zu beten und vom christlichen Glauben zu erzählen.

Wir beginnen mit einer separaten Andacht in der Krippe, um für die Jüngsten ein altersgerechtes Angebot zu haben. Die u-3 Kinder haben schnell den Ablauf verinnerlicht: erst wird eine Kerze angezündet, dann wird drei Mal eine Klangschale geläutet, gebetet und ein Bewegungslied gesungen. Für die Krippenkinder bereite ich passende Fingerspiele zum Mitmachen vor.

Danach wird der verschlafene „Löwe Lui“ (Handpuppe) aufgeweckt, welcher die Kinder begrüßt und eine Geschichte erzählt. Thematisch lehne ich mich dabei oft an das Kirchenjahr an. Das Vaterunser und ein Segen mit Bewegungen zum Mitmachen schließen die Andacht ab. Jeweils ein Kind darf dann drei Mal die Klangschale anschlagen und ein anderes Kind die Kerze auspusten.

Die Andacht für die ü-3 Kinder findet im Anschluss im Turnraum statt. Oft helfen mir einige Kinder beim Aufbauen und Vorbereiten. Die Andacht für „die Großen“ hat einen ähnlichen Aufbau wie die Andacht in der Krippe, jedoch ist es hier zusätzlich möglich, die Geschichten anhand von Kostümen und Rollenspielen zu vertiefen oder gelegentlich eine kleine Bastelarbeit anzufertigen.

Im Turnraum hören und singen wir gerne Lieder des christlichen Liedermachers Daniel Kallauch, die gleich gute Stimmung verbreiten und die Kinder in Bewegung bringen. Um die biblischen Geschichten anschaulich zu gestalten, stelle ich entweder mit Legematerial und Erzählfiguren ein Bodenbild auf oder ich erzähle anhand eines „Kamishibai – Erzähltheaters“ zu entsprechenden Bildern.

Die einzelnen Themen und Termine können Sie dem Elternaushang entnehmen.

Herzliche Grüße,

Ihre Katrin Berck, Pfrn.

Elternumfrage 2019

Basisinformationen

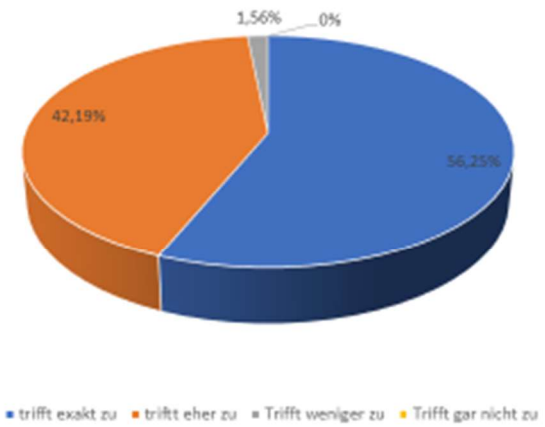
- Die Zufriedenheitsumfrage fand im Juni/Juli 2019 unter der Elternschaft statt.
- Die Antworten wurden gemäß den Kategorien der Umfrage ausgewertet. Bemerkungen wurden gesondert erfasst und nicht in der Bewertungssystem übertragen.
- Sie finden hier eine Auszug aus der Umfrage

Gesamtbeteiligung

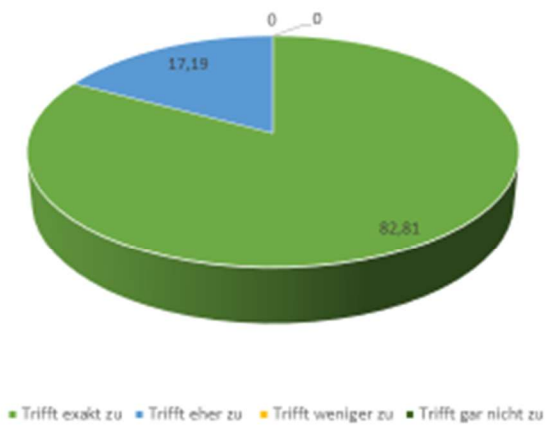
	Kita	Krippe	Hort	gesamt
Kinder in der Kita	76	10	50	136
Anzahl Teilnehmer	43	7	14	64
Antzeil in %	57%	70%	28%	47%

Frage 2.1. Mein/Unser Kind geht gerne in die Kindertagesstätte
Frage 2.5. Ich bin/wir sind mit den Öffnungszeiten zufrieden

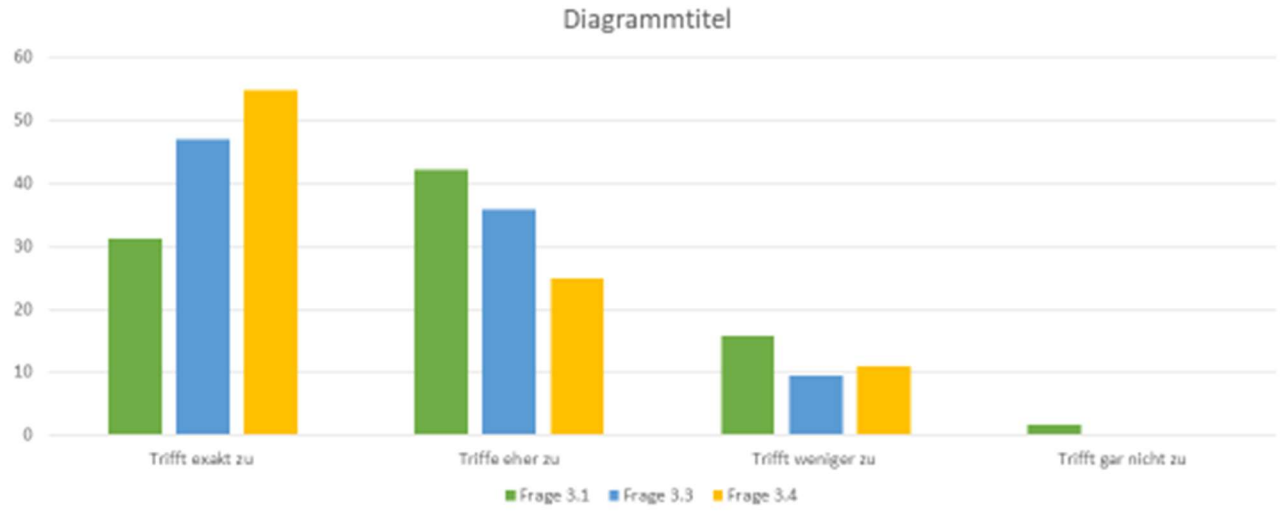
Frage.2.1



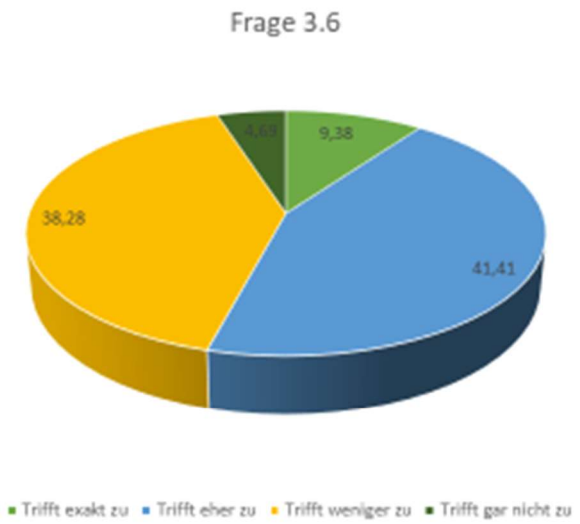
Frage 2.5

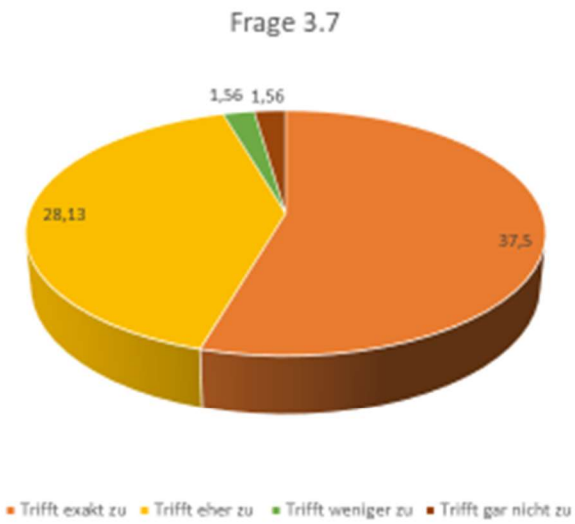


Frage 3.1 Wir haben den Eindruck dass unser Kind derzeit gut gefördert wird / Frage 3.3 Mit dem religionspädagogischen Angebot der Einrichtung sind wir zufrieden / Frage 3.4 Das religionspädagogische Angebot durch die Pfarrer finde ich ausreichend

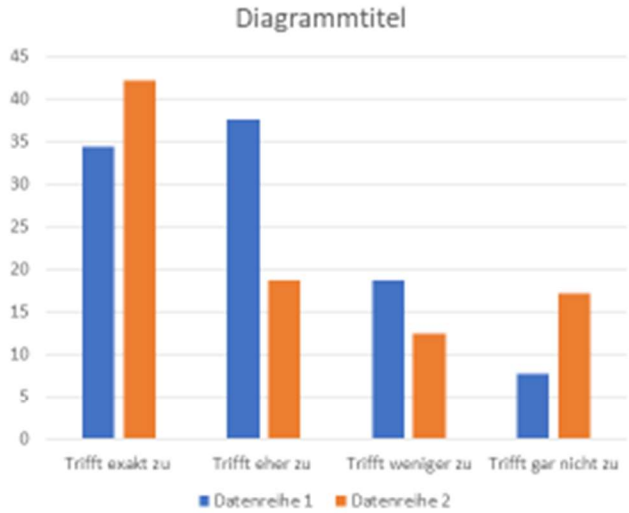


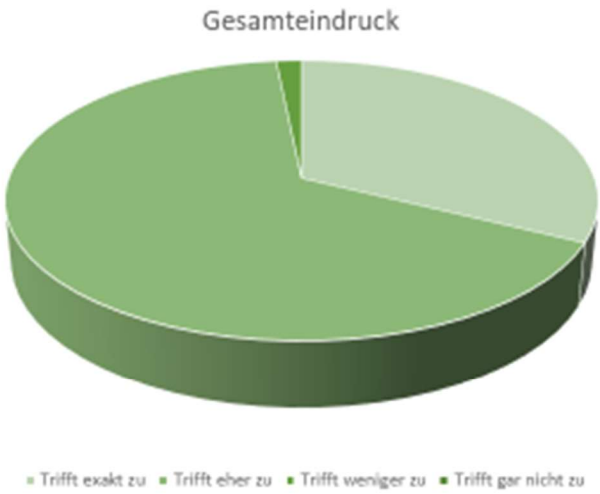
Frage 3.6. Wir fühlen uns über aktuelle Projekt, Angebote und deren Inhalte gut Informiert / Frage 3.7. Das Konzept der altersgleichen Gruppen ist gut für mein/unser Kind





Frage 4.2. Elterngespräche werden häufig genug angeboten / 4.5. Ich nutze die Möglichkeit bei Bedarf zusätzliche Elterngespräche zu vereinbaren
Frage zum Schluss: Im Gesamteindruck sind wir mit der Einrichtung zufrieden





Vielen Dank

für die rege Beteiligung an der Umfrage und
Ihre wertvollen Rückmeldungen zu unserer Arbeit.

Bei Fragen oder wenn Sie weitere Ergebnisse aus der Elternumfrage wünschen, können Sie sich gerne an die KITA-Leitung wenden.

Rückblick - Alles liest (vor) - Vorlesetag in Nierstein am 15.11.19

Lesen bildet, macht Spaß, fördert die Kreativität und verbindet Groß und Klein. In Nierstein liest Jung für Alt und Alt für Jung, die sozialen Einrichtungen vor Ort agieren Hand in Hand an diesem Tag und alles vereint sich im (Vor-)Lesen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Kita Morgenstern am Vorlesetag. In diesem Jahr lief der Aktionstag unter der Organisation des Familienzentrums mit dem Motto „Nierstein liest vor“

Es wurde in ganz Nierstein an verschiedenen Orten vorgelesen, auch in unserer Kita Morgenstern gab es mehrere Aktionen.

Am Vormittag war die 4. Klasse, von Frau Tursa, bei uns in der Kita.

Später las Frau Maria Pfeiffer den Kindern vor.

Am Nachmittag übernahmen die Blitzgiraffen und Christoph Weinheimer das Vorlesen!

Die Kinder haben den Tag sehr genossen!

Die Sonnekinder zur Eröffnung der Niersteiner Adventsmarktes

Prozessbeschreibung Kinderparlament in der Kita

Aus unserem Standard „Erziehung“ der Leitsatz:

- Erziehung im Rahmen des Auftrages der Kindertagestätte ist ein immerwährender Prozess des Austausches und der Auseinandersetzung zwischen Kind und Erwachsenem.

Und dem Ziel:

- Wir unterstützen mit unserer Erziehung, dass sich die Kinder zu christlichen, eigenständig handelnden, verantwortungsbewussten und gleichberechtigt emanzipierten Persönlichkeiten entfalten, die ihr Leben planen, gestalten und bestimmen können.

Eins der Kriterien an dem „Leitsatz und Ziel" erkannt werden:

- die Kinderbeteiligung (Partizipation)

Zu den Rechten der Kinder gehören neben Schutz- und Versorgungsrechten, auch das Recht auf Gehör und Beteiligung - also Partizipationsrechte. Hieraus entstand unsere Idee des Kinderparlaments.

<u>Rahmenbedingungen:</u>

- Parlament am Anfang wöchentlich
- Festlegung von Tag, Uhrzeit und Räumlichkeit
- Anzahl der Kinder im Kinderparlament (Kindervertreter)
- Kindervertreter werden von allen Kindern gewählt (Wahlform wird von den Kindern festgelegt)
- Kinder pro Projektgruppe als Kindervertreter (Sterne, Mondmonster, Sonnenkinder, Blitzgiraffen)
- Neuwahlen einmal im Jahr
- Wechseln der zuständigen pädagogischen Fachkräfte einmal im Jahr
- Präsentation der Kindervertreter durch Fotos (im Flur an der)

<u>Schwerpunkte:</u>

- Sorgen, Wünsche und Ängste der Kinder ernst nehmen, in Teamsitzungen und Konzeptionstage transportieren (Punkt der Tagesordnung)
- Partizipation (pädagogische Fachkräfte als Impulsgeber)
- Teilhabe und Mitwirkung an organisatorischen Themen
- Förderung der Selbstständigkeit
  - Protokoll schreiben oder malen
  - Selbstständige Erarbeitung der Tagesordnung
  - Festlegung der Regeln innerhalb der Kinderkonferenz

Weihnachten

Wenn wieder hell wird
wo es dunkel war
wieder warm
wo es kalt war
wieder Gemeinschaft gelebt wird
wo Einsamkeit lähmte
wieder gesprochen wird
wo Schweigen trennte.
Wenn wir wieder träumen
Engel hören
Sterne sehen
Und unsere Chancen wahrnehmen
Entsteht neues Leben.

(Max Feigenwinter)

Gerne möchten wir an dieser Stelle Danke sagen
und den Kita-Kindern, Ihnen und Ihren Familien
eine besinnliche, ruhige und friedvolle Weihnachtszeit wünschen.

Für das Jahr 2020 wünschen wir,
Ihnen einen guten Start und dass wir uns gesund wieder sehen

Das gesamte Mitarbeiterteam der KiTa Morgenstern